ROMANS POST

3. QUARTAL 2025

Die Artikel dieser Ausgabe ausführlicher sowie weitere Beiträge und mehr Fotos finden Mitarbeitende auf JoGo TEAM

MEDIZIN UND SPASS

Medizin und Spaß? Geht das zusammen? Aber Logo! Besuch einer vierten Klasse der Grundschule an der Schäferwiese in unserem Krankenhaus

Ob Ärmchen gipsen, Stoffesel röntgen, selber Blutdruck messen oder Herzdruckmassage am Übungsphantom … lauter spannende Attraktionen, die die 22 Schüler:innen der Klasse 4 d der Grundschule an der Schäferwiese bei einer Stippvisite bei uns erleben durften.

Radiologe Dr. Tim Sattler zeigte den Kids anhand von einem mit lustigen Dingen gefüllten Stoffesel wie Röntgen funktioniert, Melanie Hauth, pflegerische Leiterin des Notfallzentrums gipste zusammen mit Chirurg Rainer Eisner kleine Ärmchen wie am Fließband (natürlich durften die Kinder ihren aufgeschnittenen Gipsarm mit nach Hause nehmen und stolz zu Hause präsentieren) und im Pflegeübungsraum erhielten sie von Pflegepädagogin Angela Weyer Einblicke in den Pflegeberuf. Dort durften sie sich z.B. gegenseitig Blutdruck messen und das Herz abhören.

Als Highlight zum Schluss konnten die Kinder noch an Übungsphantomen Reanimation selbst ausprobieren! Gezeigt wurde ihnen das von Alexandra Grund und Keita Balde, beide Intensivpflegekräfte. Sie brachten sogar die passende Musik mit, damit die Kids im richtigen Rhythmus die Herzdruckmassage ausüben konnten, ein Riesenspaß mit ernstem Hintergrund!

Wir waren beeindruckt, wie viel die Schüler:innen schon alles über Medizin, Pflege und Krankenhaus wussten und freuten uns sehr über den Dank einer Mutter: „Ein ganz besonderer Dank gilt Ihnen und allen Beteiligten dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, den Schüler:innen diesen spannenden und lehrreichen Vormittag zu ermöglichen. Es ist keineswegs selbstverständlich, sich so engagiert für junge Besucher:innen einzusetzen.“ Diesem Dank schließen wir uns gerne an!

Demonstration am Pflege-Dummy: Angela Weyer brachte den Kids den richtigen Umgang mit Patient:innen bei.

Dr. Tim Sattler erklärte, was alles im MRT passiert.

Einmal Blutdruck messen bitte!

Rainer Eisner beim Ärmchen gipsen

Fotos: Christine Beenken

Üben für den Notfall: Alexandra Grund und Keita Balde zeigten den Schulkindern, wie man eine Herzdruckmassage richtig ausführt.

Hand in Hand für Ihre Gesundheit: Unser Hygiene-Team (v.l.) Annett Hellman, Doris Preischl und Alexandra Wich

STARKE ZEICHEN FÜR SAUBERE HÄNDE

Am Aktionstag „Starke Zeichen für saubere Hände“ drehte sich bei uns alles um das wichtigste Werkzeug im Klinikalltag: die Hände. Denn: Saubere Hände retten Leben!

Mit ansprechenden Visuals, interaktiven Filmen und spannenden Tests zeigte unser Hygiene-Team mal wieder eindrucksvoll, wie jede und jeder Einzelne zur Infektionsprävention beitragen kann. Mitmachen explizit erwünscht. Auch unsere Bluebox kam wieder zum Einsatz, die jedes Mal wieder verblüffend zeigt, welche Stellen bei einer nicht so gründlichen Händedesinfektion übersehen werden. Nach dem Motto: Jede richtige Händedesinfektion zählt – gemeinsam für mehr Patientensicherheit!

Im Anschluss gab es süßes oder salziges Popcorn und andere Snacks als Belohnung fürs Mitmachen! Ein herzliches Dankeschön geht an unsere drei Hygieneexpertinnen – für ihr Know-how und ihr Engagement!

Einmal korrekte Händedesinfektion in der Bluebox prüfen…

…und dann Belohnung abholen.

GENERALVISITATION BEI DEN SISTERS OF THE DESTITUTE

Die Generaloberin der Sisters of the Destitute, Sr. Liss Grace Ayrookaran, kam am 26. Juni 2025 aus Indien zur Generalvisitation nach München.

Die Hausoberin der „Münchner“ Sisters of the Destitute, Sr. Grace Maria (3. v. rechts), freute sich zusammen mit ihren Mitschwestern über die Generalvisitation ihrer Generaloberin Sr. Liss Grace Ayrookaran (3.v.links) und die Anwesenheit von Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell (1.v.links).

Diesen hohen Besuch nahmen die indischen Schwestern zum Anlass, unsere Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell zu der Generalvisitation dazu zu bitten. Außerdem wurde sie zu einem typischen indischen Curry eingeladen, welches die Schwestern selbstverständlich selbst gekocht und zubereitet hatten. Dr. Schmid-Pogarell schwärmte anschließend, wie köstlich es gewesen sei. So verlief die Generalvisitation in angenehmster und freundschaftlicher Atmosphäre.

Die Sisters of the Destitute („Schwestern der Verlassenen“) wurden 1927 von fünf jungen Inderinnen und dem Ehrwürdigen Diener Gottes Varghese Payyapilly gegründet. Die in verschiedenen Bereichen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens tätigen Schwestern arbeiten seit 1993 in der Klinik für Palliativmedizin unseres Krankenhauses sowie im Hospiz in München. In Europa wirken sie außer in Deutschland noch in Österreich, der Schweiz und in Italien. In Deutschland besteht eine weitere Kooperation mit den Barmherzigen Brüdern im Regensburger Krankenhaus - ebenfalls in der Palliativmedizin sowie in der Geriatrie. Im österreichischen Kritzendorf betreuen sie Menschen in einem Alten- und Pflegeheim der Brüder und in Chiclayo (Peru) sind sie zusammen mit den Barmherzigen Brüdern in einer Einrichtung für Kinder mit Behinderungen tätig.

SOMMERFEST - TATSÄCHLICH MIT SONNE

Das Wetter war gnädig zu uns. Allerdings bibberten wir noch bis zum Start um 14:30 Uhr, ob das Sommerfest am 17. Juli 2025 in gewohnter sonniger, fröhlicher Atmosphäre stattfinden konnte. Die Vorhersage sah nicht gut aus.

Aber der hl. Johannes von Gott hat unsere Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell dann doch erhört, nachdem sie gemäß ihrer Tradition eine Kerze für ihn angezündet hatte. Allerdings tat sie dies in diesem Jahr später als sonst! Zunächst hatte sie dem seligen Pater Rupert Mayer eine Kerze für schönes Wetter an unserem Sommerfest angezündet. Der war wohl etwas erstaunt darüber und fühlte sich nicht zuständig. Nun, es ist nochmal gut gegangen, es war sogar sehr angenehm dieses Jahr, weil es nicht so heiß wie in den letzten Jahren war. Die „Beat Before Breakfast Band“ (BBBB, wenn die nicht zu uns passen?!) hat großartig aufgespielt, mit neuer Sängerin, jedenfalls für uns, und erweitertem Repertoire. Auch sie sorgten für beste Stimmung und sogar einige verwegene Tänzerinnen und Tänzer. Schee woar´s!

Ein riesengroßes Dankeschön ging an alle, die das Sommerfest möglich gemacht haben, auch an die Kolleginnen und Kollegen der Küche und vom Service, die uns so gut versorgten, an die Betriebstechnik und alle, die mit auf- und abgebaut haben.

Mitarbeitende können viele weitere Fotos auf JoGo unter Fotoalben München finden.

Fotos: Christine Beenken

STADTTEILFEST NEUHAUSEN-NYMPHENBURG

Mit viel Freude und Spaß waren wir am ersten Juliwochenende wieder beim großen Stadtteilfest im Hirschgarten dabei.

Nach acht Jahren fand wieder ein Neuhausen-Nymphenburger Stadtteilfest statt. Das letzte, es wäre im Sommer 2021 gewesen, fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Umso größer war die Freude, dass das Kulturreferat der Stadt München dieses Jahr wieder ein großes Familienfest im Hirschgarten organisierte. Vieles war geboten und das Beste? Man konnte alles selbst ausprobieren. Auch die Kolleg:innen zweier Häuser der Ordenskliniken München-Passau gGmbH, des Klinikums Dritter Orden München-Nymphenburg und des Barmherzige Brüder Krankenhauses München, hatten viel vorbereitet, um den Besucher:innen des Stadtteilfestes am Samstag und Sonntag zwei tolle Tage zu präsentieren. So zeigten die Chirurgen anhand eines Laparoskopie-Simulators wie moderne Chirurgie heute aussieht. Das ZEP Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention gab wertvolle

Tipps für eine gesunde Ernährung und sportliche Betätigung. Die Kolleg:innen der Anästhesie und der Intensivmedizin zeigten praktische Erste Hilfe mithilfe von Reanimationsphantomen und unsere Hygienefachkräfte erklärten anhand der Bluebox, was richtige Handdesinfektion bedeutet. Die Orthopäd:innen demonstrierten mit Prothesen- und Hands-on-Modellen, wie das so funktioniert mit den Endoprothesen und die Unfallchirurg:innen luden zu einem Näh-Workshop und Osteosynthese-Training ein. Das Highlight für unsere kleinen Gäste war zum einen, dass sie sich am Sonntag das Ärmchen eingipsen lassen konnten – wenn sie mutig genug waren – und zum anderen unsere Heliumballons, die den ganzen Hirschgarten orange (KIIIO) und blau (BBM) betupften. Bei beiden Kinderaktionen bildeten sich lange Schlangen, bis kein Gips und kein Helium mehr übrig war.

Es war ein Riesenspaß und großartig, die Menschen aus unserer Nachbarschaft kennenzulernen. Ein herzlicher Dank ging an alle, die am Stadteilfest mitgewirkt haben, auch an die Kolleg:innen vom Kulturreferat der Stadt München für ihre großartige Unterstützung.

Orthopäden erklärten Endoprothesen.

Kinder (aber auch Erwachsene) übten am Reanimationsphantom Herzdruckmassage im Takt von „Staying Alive“.

Unfallchirurgen zeigten wie und mit welchem „Besteck“ man operiert.

Schlange stehen beim Kinderarmgipsen

Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell testete ihre chirurgischen Fähigkeiten.

Fotos: Christine Beenken

Und ein Dino kam auch vorbei!

OFFENE TÜREN AUF DER PALLIATIVSTATION

Es war ein sehr besonderer Tag, passend zu einem sensiblen Thema.

Ziel des Tages der offenen Tür der Klinik für Palliativmedizin war, der Palliativversorgung mehr Sichtbarkeit zu verleihen, aber in einem leichten, nicht beängstigendem Rahmen. Das ist den Mitarbeitenden der Palliativstation absolut gelungen. Mit so vielen Besuchern hatte niemand gerechnet, umso größer war die Freude über die durchweg positive Resonanz.

Der Tag der offenen Tür der Palliativstation am 16. Juli 2025 war demnach ein voller Erfolg! Es war sehr erfreulich, dass so viele interessierte Menschen den Weg ins Barmherzige Brüder Krankenhaus München fanden, um einen Einblick in die Arbeit der Palliativstation zu erhalten und mehr über das Thema Palliativversorgung zu erfahren.

Ein herzliches Dankeschön geht an das großartige Palliativteam und alle Helferinnen und Helfer, die mit viel Engagement und Herzblut dafür gesorgt haben, dass dieser Tag möglich wurde.

Fotos: Christine Beenken

EIN VIOLINKONZERT ZUM ABSCHIED

Foto: Christine Beenken

Julia erfreute Patient:innen wie Mitarbeitende mit ihrem herzergreifenden Violinspiel.

Die 15-jährige Julia überraschte zum Abschluss ihres Sozialpraktikums in der Klinik für Geriatrie Patient:innen und Mitarbeitende mit einem Geigenkonzert – nein, eigentlich zwei Konzerten! Denn Sie spielte einmal am Vormittag fast eine Stunde und nachmittags nochmal, damit so viele Menschen wie möglich in das Vergnügen ihrer Darbietung gelangen konnten – nicht nur die Klinik für Geriatrie konnte sich über die Musik freuen, es kamen Mitarbeitende aus den verschiedensten Abteilungen, die den Klängen der Violine in den Gängen folgten, um sich einen kurzen Moment der Auszeit zu gönnen. Denn Musik ist purer Genuss für die Sinne und diesen schenkte uns die Schülerin an ihrem letzten Tag.

Während sie die Violinsoli spielte, ließ Julia für ihr kleines Privatkonzert ganz professionell das Orchester im Playback aus einem eigens mitgebrachten Lautsprecher ertönen. Seit ihrem vierten Lebensjahr musiziert sie auf der Geige, mit spürbarer Leidenschaft und beeindruckender Reife! Patient:innen und Mitarbeitende waren gleichermaßen begeistert von ihrem musikalischen Talent und sehr berührt von dieser besonderen Geste und der geschenkten Lebensfreude. Viele der betagten Patient:innen hatten Freudentränen in den Augen, auch weil die meisten von ihnen nicht mehr die Gelegenheit und die Kraft haben, in ein Konzert zu gehen.

Julia wiederum hat ihr Praktikum sehr genossen. Und wie sie selber sagte: „Besonders gut gefallen hat mir der Kontakt zu den älteren Menschen.“ Es war also alles in allem ein gegenseitiges Geben und Nehmen voller Dankbarkeit.

Wir danken Julia, auch im Namen unserer Patient:innen, für den schönen Einsatz und das unvergessliche „Abschiedskonzert“!

HOHER POLITIKER-BESUCH AUS BERLIN

Anfang August begrüßten Mitarbeitende des Barmherzige Brüder Krankenhauses München Dr. Stephan Pilsinger MdB (CSU), den stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages, zu einem konstruktiven Arbeitsgespräch.

Dr. Pilsinger tauschte sich intensiv mit Monika Bischoff und Dr. Gert Bischoff, beide Leitung des Zentrums für Ernährungsmedizin und Prävention (ZEP), über krankheitsbedingte Mangelernährung aus. Gemeinsam überlegten sie, wie eine Implementierung flächendeckender Ernährungsscreenings und Ernährungsteams in Deutschland gelingen könnte. In der Klinik für Geriatrie erhielt Dr. Pilsinger einen exemplarischen Einblick in die ernährungsmedizinischen Maßnahmen des Krankenhauses. Dabei erläuterte Dr. Stefanie Martin, Chefärztin der Klinik für Geriatrie, direkt vor Ort die ernährungstherapeutische Versorgung der Patientinnen und Patienten der Klinik. Bei einem kleinen Rundgang durch das Krankenhaus stieß auch Verwaltungsdirektor Jan-Phillipp Werner dazu. Im Anschluss an die Besichtigung trafen sich die Teilnehmenden des Arbeitsbesuches im Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention (ZEP) zu einer abschließenden fachlichen Diskussionsrunde.

Dr. Stephan Pilsinger, selbst Facharzt für Allgemeinmedizin, setzt sich in seiner politischen und ärztlichen Arbeit engagiert für Ernährungsmedizin und Prävention ein. Die gemeinsamen Beratungen und die gegenseitige Unterstützung werden dazu beitragen, die Versorgung von Patientinnen und Patienten in diesem Bereich nachhaltig zu verbessern.

Wir haben uns sehr über den Besuch gefreut und danken allen Beteiligten für den regen und konstruktiven Austausch.

Foto: Franz Mayr

Dr. Stephan Pilsinger (2.v.r.) besuchte auch die ZEP Küche zusammen mit Monika Bischoff (rechts) und Gert Bischoff (links) sowie Jan-Phillipp Werner.

Foto: Christine Beenken

Dr. Thorsten Kraus bei seinem Vortrag über Sprunggelenkschirurgie

PHYSIOTHERAPIE UND ORTHOPÄDIE

„Knochen, Gelenke und Ernährung“ traf wieder auf großes Interesse. Zum zweiten Mal lud die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie zu einer Fortbildung eigens für Physiotherapeut:innen ein.

Interessante, informative und aktuelle Vorträge der Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie unserer Abteilung Interdisziplinäres Therapie Team ITT standen im Fokus der Fortbildung. Chefarzt Professor Johannes Beckmann übernahm die Moderation des Abends, Referent:innen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie waren diesmal die Oberärzte Dr. Uwe Glatzmaier, Dr. Dominik Müller-Reiland, Dr. Thorsten Kraus und die Oberärztin Dr. Frauke Wilken. Sie referierten über diverse Aspekte der Endoprothesenorthopädie sowie der Chirurgie am Vorfuß und am Sprunggelenk. Dr. Beate Siegler, Leitung des Interdisziplinären Therapieteams, und die Physiotherapeutinnen Alexandra Maxien und Angela Tietz erläuterten die genauen Abläufe der physiotherapeutischen Patient:innenbetreuung im Krankenhaus direkt nach einer Operation unter dem prägnanten Titel „Aufstehen oder Stillstand? Frühe Mobilisation ist kein Luxus, sondern Pflicht!“.

Als Schmankerl zum Schluss gab es noch einige praktische Tipps von Sabine Johanntoberens, Diätassistentin im ZEP, Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention, zum Thema Balance in der Ernährung und Wohlbefinden. Besonders gut gefiel den zahlreichen Teilnehmenden der kollegiale Austausch auf Augenhöhe und die Diskussionen rund um die abwechslungsreichen Vorträge. Eine Teilnehmerin im Anschluss: „Es war eine

sehr gute Veranstaltung, gerade der Austausch von Ärzten mit uns Physiotherapeuten hat mir gefallen. Es war sehr interessant, mal die Sicht der Ärzte zu hören."

Da die Fortbildung auch in diesem Jahr auf so positive Resonanz traf, ist klar: Heute ist nicht alle Tage, wir sehen uns wieder, keine Frage! (Frei nach Paulchen Panther) Und das schon in diesem Jahr, beim dritten „UP-2-Date Knochen und Gelenke" am 29. November 2025, für Ärzt:innen und Physiotherapeut:innen im Ausbildungsinstitut des Klinikums Dritter Orden, die Anmeldung läuft und zwar über die Homepage beider Häuser.

SCHULTÜTE ZUM AUSBILDUNGSSTART

Im September begannen unsere neuen Azubis ihre Ausbildung zur/zum OTA (Operationstechnische:r Assistent:in), ATA (Anästhesietechnische:r Assistent:in) und MFA (Medizinische:r Fachangestellte:r).

Zur Begrüßung fand ein Willkommenstag statt, bei dem sich die Beteiligten in lockerer und fröhlicher Atmosphäre begegnen sollten. Neben erfrischendem Eiskaffee und einem unterhaltsamen Spiel zum Kennenlernen erhielten unsere Auszubildenden standesgemäß eine Schultüte, gefüllt mit kleinen Überraschungen, zum Ausbildungsstart.

Wir sind stolz darauf, unsere Auszubildenden auf diesem Weg begleiten zu dürfen, und freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Foto: Evelyn van Kempen

MANV-SIMULATION IN UNSEREM KRANKENHAUS

Bei dieser Übung wird ein „Massenanfall von Verletzten", kurz MANV, simuliert. Eine Situation in der eine große Anzahl von Verletzten oder Erkrankten gleichzeitig versorgt werden muss.

Fotos: Christine Beenken

Die MANV-Einsatzleitung (v.l.) Dr. Dominik Geiger, Melanie Hauth, Pflegerische Leitung des Notfallzentrums, und Dr. Franz Brettner bei der Einsatzplanung

Im Landkreis München fand solch eine umfangreiche Katastrophenschutzübung Ende Juli 2025 statt. Das Szenario war ein Großbrand in Planegg mit vielen Leicht-, aber auch Schwerverletzten, die auf mehrere Krankenhäuser in München verteilt wurden. Ziel einer solchen Großübung ist es, die Zusammenarbeit aller beteiligten Blaulichtorganisationen unter möglichst realistischen Bedingungen zu trainieren. Im Rahmen der Übung werden 19 verschiedene Einsatzlagen simuliert, die ein breites Spektrum möglicher Gefahrenlagen abbilden. Dazu gehört natürlich auch der Transport in Echtzeit von Opfern in umliegende und an der Übung teilnehmende Krankenhäuser. Natürlich waren es keine wirklich verletzten Personen, die durch die RTWs angeliefert wurden. Jedoch waren die Komparsen, die die Verletzten spielten, äußerst realistisch geschminkt, damit die Mitarbeitenden der Notaufnahmen auch wirklich das Gefühl für den Katastrophenfall bekommen.

Dr. Franz Brettner, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, und der leitende Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie, Pneumologie und Notfallzentrum Dr. Dominik Geiger berichten, wie es im Barmherzige Brüder Krankenhaus ablief. Es kamen vier „Schwerverletzte" mit Rauchvergiftungen und Verbrennungen per RTW in die Notaufnahme. Do-

Der Rettungsdienst hat die erste Patientin gebracht und bricht gleich zum nächsten Einsatz auf.

minik Geiger dazu: „Die Versorgung in unserem Notfallzentrum ist sehr gut gelaufen und es war gut zu sehen, dass unser Einsatzplan funktioniert. Durch solche Übungen kann man Abläufe testen, die sonst nur im Realfall erprobt werden.“ Dr. Brettner ergänzt: „Von den geschminkten Mimen wurde uns zurückgemeldet, dass die Übernahmesituation bei uns sehr realistisch wahrgenommen wurde, wir im positiven Sinn gut mitgespielt und dem ganzen Szenario so viel Realität wie möglich geboten haben.“

Isabell Schweizer, Fachärztin der Anästhesie, erzählte, wie es den schauspielernden Patient:innen bei uns ergangen ist. „Wir haben nach jeder Versorgung die ‚Patientinnen‘ befragt, ob sie sich wohl und gut betreut gefühlt haben und interessanterweise haben die Patienten, die wir versorgt haben, unabhängig voneinander gesagt, dass sie sich immer sicher fühlten und vor allem, dass es total ruhig war und sie schon ganz andere Schockräume in München erlebt haben. Schön!“

Ein positives Resümee der Großübung, die, da der Aufwand so groß ist, nur etwa alle fünf Jahre stattfindet. Beim nächsten Mal macht das Barmherzige Brüder Krankenhaus München sicher wieder mit.

Übergabe des Rettungsdienstes an die Kolleg:innen des Notfallzentrums.

PERSONAL NEWS PERSONAL NEWS

GEMEINSAME LEITUNG MEDIZINCONTROLLING

Seit dem 1. September verantwortet Sabine Köbele eine Schlüsselrolle in einem Bereich, der von nun an mit dem des Klinikums Dritter Orden München-Nymphenburg zusammengeführt wird: das Medizincontrolling – zuvor leitete sie dieses in einem 130 Bettenhaus. Jetzt also der Sprung zu zwei größeren, traditionsreichen Kliniken: mehr Patientendaten, mehr Verantwortung, mehr Abstimmung. Sie tritt die Nachfolge der beiden bisherigen Leitungen des Medizincontrollings an, am Barmherzige Brüder Krankenhaus Dr. Michael Schmitz und Elke Berger am Klinikum Dritter Orden, die beide auf Grund von Altersteilzeit bzw. Renteneintritt ausscheiden.

Die 44-Jährige bringt dafür über 25 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen mit, mehr als zehn davon in leitender Position für das Medizincontrolling. Das komplexe Zusammenspiel von Kodierung, Abrechnung und Prüfsystematik des Medizinischen Dienstes ist ihr somit bestens vertraut.

Mitarbeitende können dazu ein ausführliches Interview in JoGo Team lesen, welches unsere Kollegin Petra Bönnemann aus der Unternehmenskommunikation des Klinikums Dritter Orden mit Sabine Köbele geführt hat. Dort können Sie lesen, wie man zwischen Paragraphen und Prozessen den Überblick behält – und warum es am Ende immer auch um Menschen geht.

Sabine Köbele, Leitung Medizincontrolling in München für Barmherzige Brüder Krankenhaus und Klinikum Dritter Orden

Foto: Franz Mayr

BAYERNS BELIEBTESTE PFLEGEPROFIS

Das Team der Palliativpflege des Barmherzige Brüder Krankenhauses München ist bayerischer Landessieger beim Wettbewerb „Deutschlands Beliebteste Pflegeprofis“!

Bundesweit beteiligten sich mehr als 140.000 Menschen an der Online-Abstimmung des PKV-Pflege-Wettbewerbs, um ihren Dank und Respekt gegenüber den rund 3.100 Nominierten zum Ausdruck zu bringen – so viele wie nie zuvor seit Bestehen des Wettbewerbs. In diesem Jahr waren 304 Pflegekräfte und -teams aus Bayern für den Online-Wettbewerb „Deutschlands Beliebteste Pflegeprofis“ des Verbands der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) nominiert. Für alle Nominierten zusammen gingen in Bayern rund 10.400 Stimmen ein. Wir sehen die 1.055 Stimmen, die davon auf unser Palliativteam entfielen, als Zeichen großer Wertschätzung. Daher bedanken wir uns auch herzlichst bei allen Patient:innen, Pflegebedürftigen, Angehörigen und Kolleg:innen, dass sie unser wunderbares Team gewählt haben. Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell gratuliert „unserem großartigen Team der Palliativstation zum Landessieg! Platz Eins in diesem Wettbewerb ist eine tolle Leistung und ich bedanke mich bei allen, die für unser Team gestimmt haben. Besonders freuen wir uns darüber, dass nun schon zum zweiten Mal ein Pflegeteam unseres Krankenhauses bayerischer Landessieger beim Pflege-Wettbewerb der PKV wurde! Für uns ist das auch eine schöne Würdigung der exzellenten Arbeit, die alle unsere Mitarbeitenden tagtäglich in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten leisten.“

2021, mitten in der Corona-Pandemie, konnte unser Intensiv- und Anästhesiepflegeteam den Wettbewerb in Bayern für sich entscheiden. Eine Anmerkung am Rande: Beide Male war Karin Bültmann, Pflegekraft aus Leidenschaft, die pflegerische Leitung der jeweiligen Station. Bis Anfang des Jahres leitete Karin Bültmann 24 Jahre lang die Intensivstation, bis sie im April 2025 auf eigenen Wunsch und nach reiflicher Überlegung die Pflegedienstleitung in der Klinik für Palliativmedizin übernahm. Karin Bültmann zum zweiten Sieg eines ihrer Teams: „Ich habe ja noch nicht so lange die Leitung des Palliativteams, für mich ist es aber eine wunderbare Anerkennung dessen, was dieses ausgezeichnete Team jeden Tag leistet und ich bin dankbar, dass die hervorragende professionelle Arbeit jedes Einzelnen durch den Wettbewerbssieg sichtbar wird. Sie haben es alle mehr als verdient. Und ich danke natürlich auch allen, die für uns gestimmt haben und denjenigen, die uns nominiert haben ganz herzlich!“ Das multiprofessionelle Team der Palliativstation kümmert sich um schwerst- und unheilbarkranke Patient:innen. Der Fokus der interdisziplinären Fürsorge liegt auf der Symptomlinderung und reicht von der Schmerztherapie über psychologische Betreuung bis zur Angehörigenbetreuung. Eine der vielen Stärken des Teams ist es, in jeder Situation füreinander einzustehen. Zur wichtigsten Arbeitsmotivation zählen ihre Empathie gegenüber den Patienten und eine Versorgung auf Augenhöhe.

Wir freuen uns über den riesigen Erfolg und gratulieren den Gewinner:innen sehr herzlich! Geehrt wurde das Palliativteam am 29. September 2025 im Krankenhaus Barmherzige Brüder von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, der von der PKV zur Preisverleihung eingeladen wurde.

Weitere Informationen: www.deutschlands-pflegeprofis.de

AKTIONSWOCHE MOVEMENT „GESUNDER RÜCKEN"

„Fit im Rücken - Fit im Leben“ so lautete das Motto unserer Gesundheitsaktionswoche, die wir mit der Unterstützung von Movement24 für unsere Mitarbeitenden auf die Beine gestellt haben.

Kraft-Check: sehr zufrieden!

Neben einem Aktionsstand in der Eingangshalle wurden verschiedene Rücken Check-ups und BIA Messungen angeboten. Beim Rücken-Check wurde Verspannungen und Beschwerden auf den Grund gegangen, um herauszufinden, welche Maßnahmen Abhilfe schaffen könnten. Der Kraft-Check diente dazu, die Maximalkraft des Teilnehmers zu ermitteln, eventuelle Dysbalancen aufzudecken und gezielte Übungen zu finden, um den Rücken in Zukunft zu stärken und zu stabilisieren. Die BIA-Messung lieferte genaue Informationen über den Körperfettanteil, die Muskelmasse, das viszerale Fett und vieles mehr. Aus den erhobenen Werten lassen sich Rückschlüsse auf das biologische Alter der getesteten Person ziehen.

Hat Sie Ihr biologisches Alter überrascht?

Professor Hoffmann in der Apotheken Umschau

‚EXISTENZ AKUT GEFÄHRDET'

Foto: Linda Britschka

In einem aktuellen Interview mit der Apotheken Umschau hat Prof. Florian Hoffmann, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Dritter Orden München-Nymphenburg und Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), deutliche Kritik an der aktuellen Krankenhausreform geübt.

Hoffmann betont, dass die geplante Reform die Kinder- und Jugendmedizin nicht ausreichend berücksichtigt. Insbesondere die Streichung spezialisierter Leistungsgruppen wie „Spezielle Kinder- und Jugendmedizin“ und „Spezielle Kinder- und Jugendchirurgie“ sieht er als gravierenden Fehler. Er warnt, dass dies die Existenz vieler Kinderkliniken akut gefährde und fordert eine bessere Finanzierung sowie eine stärkere Anerkennung der Kindermedizin als gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

„Wir müssen sicherstellen, dass die Versorgung unserer Kinder nicht nur erhalten bleibt, sondern sich weiterentwickeln kann“, so Hoffmann. Er appelliert an die Politik, die Bedürfnisse der Kinder- und Jugendmedizin ernst zu nehmen und entsprechend zu handeln.

Für weitere Informationen und Details zum Interview besuchen Sie bitte den folgenden Link: Apotheken Umschau – Klinikreform: Chefarzt fordert bessere Finanzierung der Kindermedizin (https://www.apotheken-umschau.de/gesundheitspolitik/krankenhausreform-chefarzt-fordert-bessere-finanzierung-fuer-die-kindermedizin-1409303.html

Fachkräftemangel

LABORLEITER SPRECHEN AUF EUROPÄISCHER BÜHNE

Foto: Claudia Rehm

Dr. Alexander von Meyer

Beim Medica/Compamed-Kongress in Düsseldorf, einer internationalen Fachmesse für Medizintechnik und Laborbedarf, gaben Nadine Dicht, Laborleiterin am Klinikum Dritter Orden München-Nymphenburg und Dr. Alexander von Meyer, Chefarzt am Institut für Laboratoriumsmedizin des Barmherzige Brüder Krankenhauses München, Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze zum Fachkräftemangel.

Dicht machte deutlich, dass fehlender Nachwuchs, starre Strukturen und die Konkurrenz durch die Pharmaindustrie die Lage verschärfen. Als Gegenstrategien nannte sie flexible Arbeitszeitmodelle, mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten und eine gezielte Nachwuchsförderung.

Dr. von Meyer hob hervor, wie Automatisierung und klar strukturierte Prozesse dazu beitragen könnten, Kapazitäten effizienter zu nutzen und Fachkräfte zu entlasten.

Foto: Denis Gelner

Nadine Dicht

Beide betonten: Ohne eine starke Labormedizin sind weder schnelle Diagnosen noch wirksame Therapien möglich.

Weiterführend: Healthcare in Europe – Staff shortage in the medical lab: solutions for a growing challenge (https://healthcare-in-europe.com/en/news/staff-shortage-medical-laboratory.html)
Healthcare in Europe ist eine Onlineplattform, die sich an Krankenhäuser, Kliniken, Entscheider:innen im Gesundheitswesen richtet. Themen sind u.a. aktuelle Trends in der Medizintechnik, Labor- und Diagnostik-Lösungen, Automatisierung und Marktentwicklungen.

Hochhausbrand in Planegg

GROSSÜBUNG FORDERT EINSATZKRÄFTE BIS AN DIE GRENZEN

Ein Hochhausbrand in Planegg stellte am Wochenende vom 25. bis 27. Juli 2025 das anspruchsvolle Szenario einer großangelegten Katastrophenschutzübung im Landkreis und der Stadt München dar. Mehr als 1.000 Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Rettungsdiensten, Polizei, Technischem Hilfswerk sowie den Münchner Notfallkliniken, darunter auch das Klinikum Dritter Orden München-Nymphenburg, trainierten unter realistischen Bedingungen den Ernstfall.

Auch das Klinikum Dritter Orden nahm an der MANV-Übung in München teil.

Das Übungsszenario: In der Fraunhoferstraße in Planegg steht ein mehrstöckiges Hochhaus in Flammen. Dichte Rauchschwaden erschweren die Sicht, während dutzende Bewohner in ihren Wohnungen oder den Treppenhäusern eingeschlossen sind. Unter schwerem Atemschutz kämpften die Feuerwehrleute gegen die Flammen, suchten nach Vermissten und retteten Personen über Drehleitern und Trupps im Innenangriff. Parallel arbeitete der Rettungsdienst Hand in Hand mit den Notfallkliniken, um Verletzte schnellstmöglich zu versorgen. Realitätsnähe spielte dabei eine große Rolle: Mit täuschend echt geschminkten Verletzungen, vorbereitet von Schminkteams und der Theaterakademie August Everding, wurden die Einsatzkräfte bis an ihre Grenzen gefordert.

Auch das Klinikum Dritter Orden war bei dieser Übung eng eingebunden. Schwerstverletzte wurden hier wie im realen Einsatzfall angenommen und medizinisch weiterbehandelt. Für das Haus am Botanischen Garten bedeutete die Übung vor allem, Abläufe in der Notaufnahme zu erproben: Wie gelingt die schnelle Übergabe vom Rettungsdienst? Welche internen Alarmketten greifen? Und wie lassen sich mehrere Patienten mit schweren Brandverletzungen gleichzeitig koordinieren? „Gerade solche komplexen Szenarien zeigen, wie entscheidend das Zusammenspiel aller Akteure im Ernstfall ist“, betonte Dr. Christina Kudicke, Referentin des Ärztlichen Direktors. „Für uns ist es wichtig, nicht nur medizinisch, sondern auch organisatorisch bestmöglich vorbereitet zu sein. Die Übung hat uns wertvolle Erkenntnisse geliefert, die wir nun in unsere internen Abläufe einfließen lassen.“

Organisiert wurde die Großübung vom Referat Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt München. Für die medizinischen Detailplanungen waren die Rettungsdienstschule der Branddirektion München und der Malteser Hilfsdienst federführend. Nach Abschluss der Übung erfolgte eine umfassende Evaluation durch Beobachter. Ziel war es, Stärken zu dokumentieren und mögliche Schwachstellen zu identifizieren. Die Bilanz fiel positiv aus: Die Zusammenarbeit zwischen Blaulichtorganisationen und Kliniken funktionierte reibungslos, die Kommunikation über die Einsatzleitungen hinweg zeigte sich stabil.

Für die beiden Häuser der Ordenskliniken München-Passau gGmbH war die Teilnahme ein wertvoller Praxistest. „Solche Übungen sind unverzichtbar, um im Ernstfall Leben retten zu können“, resümierte Katrin Tzaferidis, ärztliche Leitung des Notfallzentrums der Erwachsenenklinik im Klinikum Dritter Orden.

Folgen Sie uns auf:

@KrankenhausBarmherzigeBruederMuenchen

@barmherzigebrueder_muenchen

@Krankenhaus Barmherzige Brueder Muenchen

@Krankenhaus Barmherzige Brueder Muenchen

AUF'S BLATT GEBRACHT

AUSGEWÄHLTE BEITRÄGE AUS UNSEREN SOZIALEN MEDIEN

Barmherzigebrueder_muenchen
Barmherzige Brüder Krankenhaus München

✨ Stolz, Freude und ein großer Meilenstein ✨

Klinikum Dritter Orden: Letzte Woche durften wir die Absolvent:innen der Pflegeausbildung an der Schule für Pflege München in der Franziskuskirche am Klinikum Dritter Orden feiern. In einer herzlichen und festlichen Atmosphäre erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse – ein Moment voller Stolz und Anerkennung für ihre harte Arbeit. 💜

Wir freuen uns besonders, dass einige ihren Berufsalltag im Klinikum Dritter Orden oder am Barmherzige Brüder Krankenhaus München beginnen und ihre Leidenschaft für die Pflege nun in die Praxis umsetzen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Absolvent:innen! Für euren weiteren Weg wünschen wir euch Freude, Erfolg und viele berührende Momente im Pflegeberuf. 👩‍🎓

Mehr Online:

Barmherzigebrueder_muenchen
Barmherzige Brüder Krankenhaus München

Modernste Technologie trifft Präzision!

Bei der Behandlung von Lebertumoren setzen wir in unserer Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie auf die Zukunft: Mit Virtual Reality-Hologrammen visualisiert unser Chefarzt, Priv.-Doz. Dr. Johann Spatz, gemeinsam mit seinem Team die Leber sowie Metastasen in 3D für eine präzise Diagnose und sichere Planung.

Im OP unterstützt das Da-Vinci-Robotersystem, das millimetergenau arbeitet und uns dadurch eine exakte Präparation ermöglicht.

Beides zusammen ergibt maximale Sicherheit für unsere Patient:innen!

Mehr dazu in unserem Reel z.B. bei Instagram oder auf unserer Homepage

Mehr Online:

Barmherzigebrueder_muenchen
Barmherzige Brüder Krankenhaus München

Was tun bei unerträglichen, arthrosebedingten Gelenkschmerzen?

In unserem Video erklärt der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Prof. Johannes Beckmann, wann eine Operation sinnvoll ist. Unsere Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie zählt mit deutlich über 3000 Gelenkersatz-Operationen im Jahr zu den größten & erfahrensten orthopädischen Kliniken bundesweit.

Alle weiteren Infos zum künstlichen Gelenkersatz findet ihr bei uns auf der Homepage.

Mehr Online:

MEHR ZU DEN THEMEN IN DEN FILMEN AUF UNSEREN SOCIAL MEDIA KANÄLEN